Gemeinsames Leben

Von Jan_Trunks

Kapitel 11: Erkrankter Mitbewohner

Sieben Wochen später

In den letzten Sieben Wochen verstand sich Sora mit Roxas und Kairi immer besser. Die beiden Mitbewohner halfen sich auch gelegentlich bei den Hausaufgaben und Roxas ist gegenüber von Sora nicht mehr schüchtern, auch wenn es ihm noch schwer fällt über alles mit ihm zu reden. Es ist Freitag Morgens. Roxas geht aus seinem Zimmer und überlegt ob Sora auch schon wach ist. Oft gehen sie zusammen in den Klassenraum. Nachdem er ein paar Minuten gewartet hat geht Roxas zur Tür von Sora und klopft dort an. Als Roxas hört das er hereinkommen darf, betritt er den Raum. Sora liegt im Bett und Roxas geht auf ihn zu.

Roxas: Guten Morgen Sora. Alles in Ordnung?

Sora: Morgen Roxas. Nein, nicht alles in Ordnung.

Roxas: Geht es dir nicht gut?

Sora: Ja, Ich habe Kopfschmerzen und Erkältung.

Roxas: Das tut mir leid. Gute Besserung.

Sora: Danke.

Roxas: Soll ich die Schulkrankenschwester zu dir schicken?

Sora: Ja, das wäre gut.

Roxas: Ok. Das werde ich machen. Ich werde auch den Lehrern bescheid geben, das du heute nicht am Unterricht teilnehmen wirst. Kann ich dir sonst irgendwie helfen?

Sora: Ich weiß nicht. Ich denke ich schlafe erstmal weiter.

Roxas: Ok. Das ist keine schlechte Idee. Dann erhol dich und schlaf gut. Ich hoffe dir geht es bald wieder besser.

Sora: Danke.

Roxas: Bis später Sora.

Dann geht Roxas aus Soras Zimmer und verlässt die gemeinsame Wohnung. Währenddessen denkt Sora ein paar Minuten nach und schläft kurz darauf ein. Kairi sitzt an ihrem Platz in dem Klassenraum und redete gerade mit ihrer besten Freundin Namine und als Roxas den Raum betrat, sah sie ihm nach.

Namine: Kairi? Alles ok?

Kairi: oh, J Ja. Alles ok. Ein Moment bitte.

Kairi dreht sich in ihrem Stuhl zu Roxas um.

Kairi: Hallo Roxas. Wo ist den Sora? Normalerweise kommt ihr doch zusammen in den Klassenraum?

Roxas: Hallo. Sora ist in seinem Zimmer. Ihm geht es nicht so gut. Ich frage gleich unseren Klassenlehrer ob ich kurz zu unsere Schulkrankenschwester gehen kann.

Kairi: Oh, das ist nicht gut. Kannst du ihn von mir gute Besserung ausrichten?

Roxas: Ja, kann ich machen.

Kairi: Danke.

Namine: Habt ihr schon gehört, wie manche unseren Lehrer Ansem nennen? Ansem, der Weise.

Roxas: Nein, das wusste ich nicht.

Kairi: Ich auch nicht.

Ihr Klassenlehrer Ansem kam in den Raum und legt seine Tasche auf den Lehretisch ab. Er sieht sich in den Raum um und bemerkt das ein Platz frei ist.

Ansem: Guten Morgen alle zusammen. Wo ist den Sora?

Roxas: Sora ist in sein Zimmer und ihm geht es nicht gut.

Ansem: Ok. Das ist nicht gut. Sag ihn bitte von mir Gute Besserung.

Roxas: Mache ich. Darf ich gleich zur Krankenschwester und sie fragen ob sie nach Sora sieht?

Ansem: Du kannst jetzt zur Krankenschwester gehen.

Roxas: Danke. Dann gehe ich mal und beeile mich.

Ansem: Gut. Dann fangen wir an mit ...

Während Ansem mit dem Unterricht begann geht Roxas zur Krankenschwester. Nachdem er sie fragte ob sie zu Sora gehen kann, sagt sie das es sofort machen kann. Dann ging Roxas mit der Schulkrankenschwester zu seiner Wohnung. Dort angekommen, schließt er die Tür auf. Die Krankenschwester geht in Soras Zimmer und Roxas geht zurück in den Klassenraum. In der Mittagspause überlegt Roxas ob er nach Sora sieht, aber entscheidet sich dafür ihn erstmal in Ruhe zu lassen. Ein paar Stunden später nach der letzten Unterrichtsstunde betritt er seine Wohnung und klopft an Soras Tür an. Kurz darauf betritt er das Zimmer.

Sora: Hey Roxas.

Roxas: Hi Sora. Wie geht es dir? Was hat die Krankenschwester gesagt?

Sora: Mir geht es nur etwas besser seit heute Morgen, aber kaum Unterschied. Sie hat eigentlich nichts anderes gesagt, als das ich vorher wusste. Ich habe nur Kopfschmerzen und eine Erkältung. Ich soll nur ein paar Tage hier in der Wohnung bleiben und so gut wie es geht, nicht viele Personen über den Weg laufen.

Roxas: Ok. Immerhin ist es nichts schlimmeres.

Sora: Ja stimmt. Bei dir alles in Ordnung?

Roxas: Ja, alles ok.

Sora sieht skeptisch Roxas an, weil er ihm es nicht glaubt. Trotzdem belässt er es erst einmal dabei, weil er sich sicher ist, das Roxas ihm davon erzählt was ihm beschäftigt. Roxas sichert Sora zu das er ihm alles einkauft falls er etwas braucht, während Sora sich erholen muss. Sonntag klopfte jemand an der Wohnungstür und Roxas öffnete die Tür. Vor ihm steht Kairi, mit etwas Suppe. Kairi sagt ihm das sie die Suppe für Sora

gekocht hat. Roxas erklärt ihr das Sora sich von anderen fernhalten soll. Dann bittet sie ihn Sora die Suppe zu geben und Roxas sicherte es ihr zu. Am nächsten Tag klopfte Roxas wieder an Soras Tür, aber da er nicht hörte das er hereinkommen dürfte geht er aus der Wohnung. Roxas vermutet das Sora noch schläft und erreicht ein paar Minuten später das Klassenzimmer. Der Klassenlehrer war schon da, aber der Unterricht hat noch nicht begonnen.

Ansem: Guten Morgen Klasse. Ab Heute beschäftigen wir uns mit dem Thema Ägypten, was ich schon während der Vorstellung gesagt hatte. Aber vorher habe ich noch etwas anderes zu sagen. Wir machen in ein Monat eine Klassenfahrt. Unser Zielort sind die Inseln des Schicksals. Dauer des Urlaubs ist eine Woche. Ihr bekommt gleich von mir ein paar Zettel mit Informationen über die Klassenfahrt. Falls ihr Fragen dazu habt, könnt ihr sie jeder Zeit stellen.

Kairi: Fährt nur unsere Klasse weg?

Ansem: Nein. Unsere Klasse ist nicht die einzige. Mit uns fährt noch eine andere Klasse mit und zusammen kommen Zwei Klassenlehrer mit, ich und meine Kollegin Tifa.

Da vorerst kein anderer eine Frage hat beginnt Ansem mit dem Unterricht. Nach allen Unterrichtsstunden betritt Roxas seine und Soras Wohnung. Dort sieht er Sora auf dem Sofa.

Roxas: Hey Sora. Dir scheint es ja wieder gut zugehen.

Sora: Hey Roxas. Ich habe noch Kopfschmerzen, aber die Erkältung ist weg.

Roxas: Sehr gut. Das freut mich.

Sora: Mich auch. Ich war heute bei unsere Schulkrankenschwester und sie meint, wenn es mir morgen nicht schlechter geht, kann ich wieder am Unterricht teilnehmen.

Roxas: Das ist gut. Endlich hast du dich von deiner Erkältung erholt. Heute hat unser Klassenlehrer gesagt das in ein Monat eine Klassenfahrt stattfinden wird. Unser Urlaubsziel ist die Inseln des Schicksals. Hier habe ich noch ein paar Zettel wo alles drauf steht.

Sora: Ok. Kommt zwar überraschend, aber ich freue mich. Wird bestimmt gut werden.

Roxas: Stimmt.

Roxas übergibt Sora die Zettel und zusammen lesen sie sich die Zettel durch und reden noch eine Weile über die anstehende Klassenfahrt. Dann sehen sie sich noch ein Film gemeinsam an, essen etwas und gehen dann in ihre Zimmer.